WERDENFELS-GYMNASIUM GARMISCH-PARTENKIRCHEN
NATURWISSENSCHAFTLICH - TECHNOLOGISCHES UND SPRACHLICHES GYMNASIUM

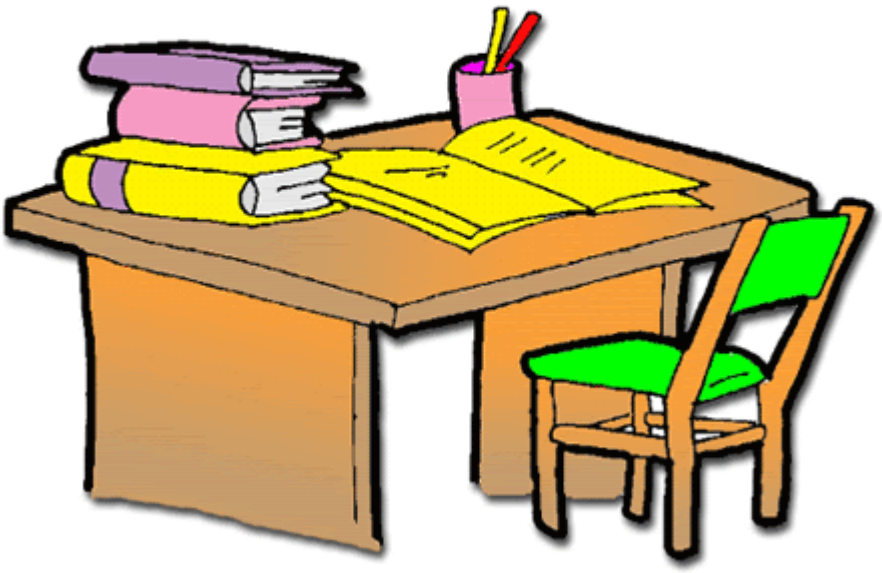
Lernen lernen

Tipps und Tricks zum richtigen Lernen am Gymnasium

Name: _____

Klasse: 5 ___

1. Der Arbeitsplatz



Arbeitsplatz

4 Grundregeln

1. Regel: Ein fester Arbeitsplatz

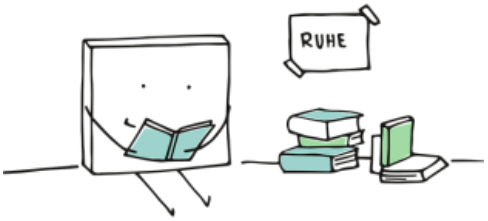
- Gelernt wird immer am selben Ort!

2. Regel: Ein Arbeitsplatz, an dem man gerne arbeitet

- Helles Licht, das nicht auf der Seite der Schreibhand steht, da sonst ein Schatten entsteht
- Angenehme Temperatur
- Möglichkeit zum Lüften
- Tisch und Stuhl in richtiger Höhe (am besten verstellbarer Schreibtischstuhl)
- Gemütlicher und bequemer Arbeitsplatz

3. Regel: Ein ungestörter Arbeitsplatz

- Eigener Raum, den niemand während der Arbeitszeit betritt
- Kein Fernseher
- Kein Lärm
- Handy, PC etc. ausgeschaltet bzw. nicht am Platz



4. Regel: Ein zweckmäßiger Arbeitsplatz

- Großer und aufgeräumter Schreibtisch (→Papierkorb)
- Alle benötigten Materialien müssen in der Nähe sein (→Regal).
- Für wichtige Notizen ist eine Pinnwand sinnvoll.
- Am Arbeitsplatz wird **NUR** für die Schule gearbeitet.

Was liegt gerade auf meinem Schreibtisch/Arbeitsplatz?

_____

_____

_____

_____

_____

Was kann ich an meinem Arbeitsplatz zu Hause verbessern?

1. _____

   _____

Erledigt am _____

2. _____

   _____

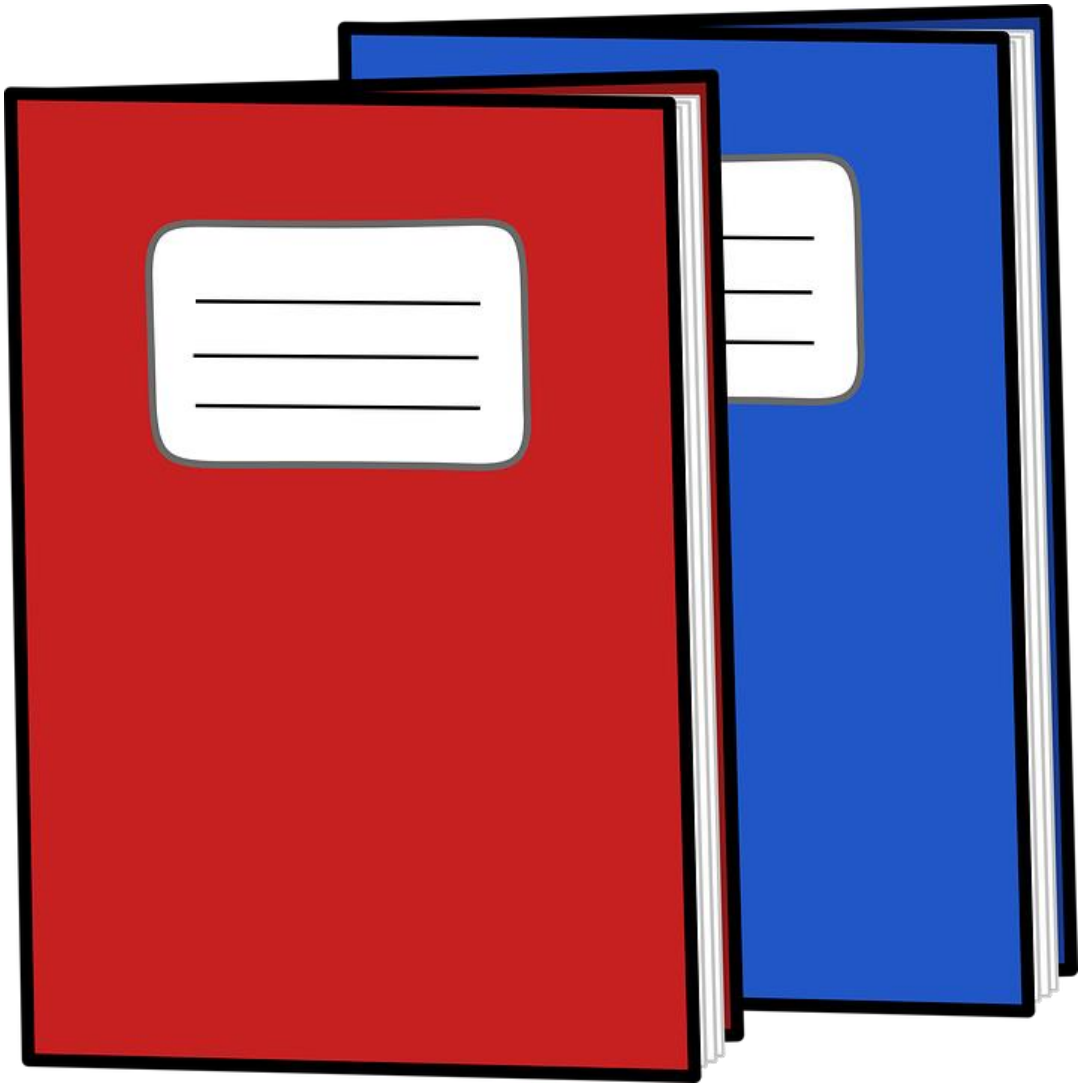
Erledigt am _____

3. _____

   _____

Erledigt am _____

2. Hausaufgaben



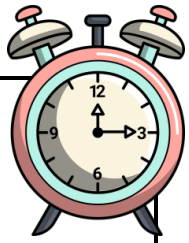
Die Arbeitszeit

1) Versuch dich zu erinnern, wie die letzten beiden Schulnachmittage bei dir abgelaufen sind und trage das, was du gemacht hast, in die Tabelle ein. Wichtig sind vor allem die Hausaufgaben.

Bewerte dann mit + oder −, ob die Hausaufgabenzeiten für dich gut oder nicht so gut waren.

	_____ (Wochentag)	+/−	_____ (Wochentag)	+/−
13:00 – 14:00				
14:00 – 15:00				
15:00 – 16:00				
16:00 – 17:00				
17:00 – 18:00				
18:00 – 19:00				
19:00 – 20:00				
20:00 – 21:00				
21:00 – 22:00				

2) Welche Arbeitszeiten sind für dich also am besten?



Meine besten Arbeitszeiten sind

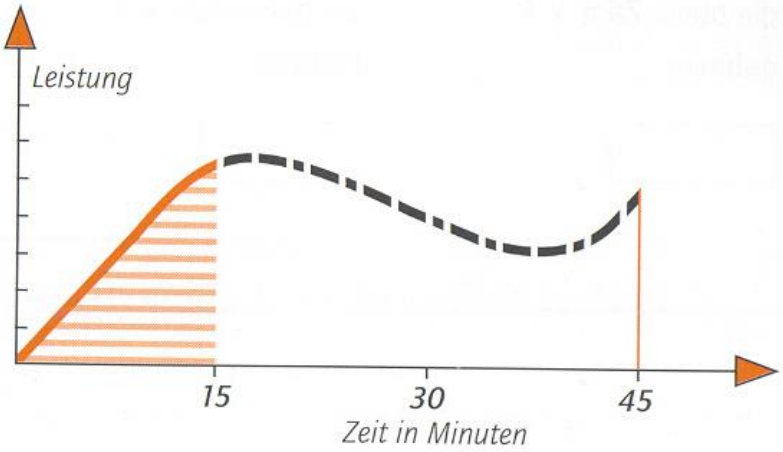
von_____**bis**_____

von_____**bis**_____

Die Hausaufgaben

1) Der Einstieg

Wie du auf der Kurve nebenan siehst, bist du erst nach etwa einer Viertelstunde voll leistungsfähig. Dein Gehirn muss sich erst auf die Arbeit einstellen und braucht so etwas wie eine „Anwärmphase“.



Ich beginne deshalb mit einem für mich leichten oder besonders interessanten Lernstoff!

⇨ **Das fällt mir leicht und/oder interessiert mich: _____**

2) Abwechslung muss sein!

Das kann für dich bedeuten:

- **Schriftliche und mündliche** Hausaufgaben abzuwechseln
- Verschiedene **Lernstoffe** abzuwechseln (z.B. Englisch-Vokabeln → Mathe-Aufgaben → Bio-Hefteintrag lernen → Latein-Übersetzung….)
- Verschiedene **Lernwege** abzuwechseln (z.B. Lesen, Skizze machen, Schreiben, sich abfragen lassen,…)

Abwechslung muss sein!

3) Zeitplanung

In der für mich besten Arbeitszeit lerne ich regelmäßig.

⇨ **Ich lerne am besten ab _____ Uhr!**

Damit du längere Zeit konzentriert arbeiten kannst, musst du ab und zu eine Pause machen. Als Faustregel gilt: Je länger die bisher verbrachte Lernzeit, desto größer die Pause.

Allgemeine Erfahrungswerte für sinnvolle Pausen

Pausenart	Bisherige Arbeitsdauer	Pausendauer	Pausentätigkeit
Minipause	$20 - 30$ Minuten	$2 - 5$ Minuten	z.B. Fenster öffnen und frische Luft atmen
Maxipause	$1\frac{1}{2} - 2$ Stunden	$15 - 20$ Minuten	z.B. Tee trinken
Erholungspause	3 Stunden	$1 - 2\frac{1}{2}$ Stunden	z.B. Spaziergang machen

Arbeitszeit = Lernzeit + Pausen

⇒ Ich teile mir meine Arbeit in kleine Portionen von $15 - 20$ Minuten ein und mache dazwischen Pausen!

⇨ **Ich habe eine Uhr an meinem Arbeitsplatz, aber kein Handy!**

4) Kontrolle und Abschluss

Am Ende jeder Hausaufgabe sollst du die Aufgabe noch einmal kontrollieren, ob sie vollständig und richtig ist. Dann hakst du die Aufgabe deutlich in deinem Hausaufgabenheft ab - das tut gut! Du kannst dich auch mit einer Minipause belohnen.

Wenn du ganz fertig bist, packst du die Schultasche für den nächsten Tag. Dabei schaust du auf deinen Stundenplan und in dein Hausaufgabenheft, um nichts zu vergessen.

Ich kontrolliere meine Hausaufgaben, hake sie ab und belohne mich, wenn ich etwas geschafft habe.

⇨ **Hierfür benutze ich meinen WG-Planer!**

WERDENFELS-GYMNASIUM GARMISCH-PARTENKIRCHEN
NATURWISSENSCHAFTLICH - TECHNOLOGISCHES UND SPRACHLICHES GYMNASIUM

Checkliste zur Vorbereitung auf die Hausaufgaben

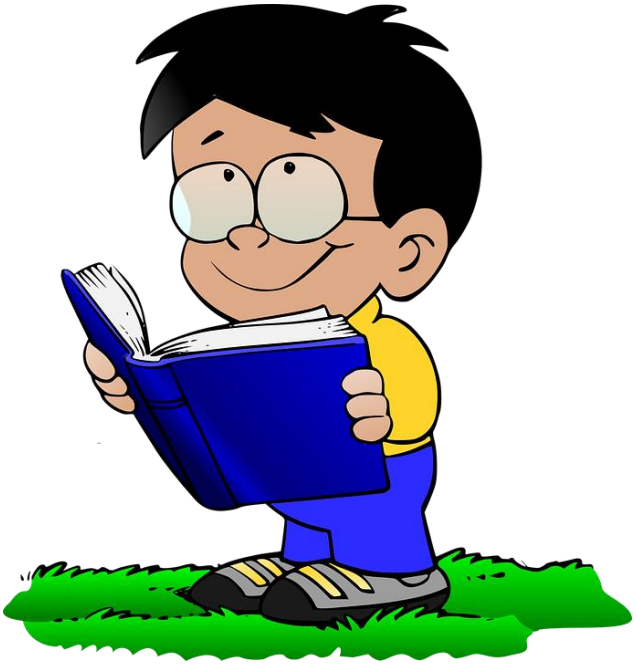
von

_____

Hake täglich diese Checkliste ab, **bevor** du mit den Hausaufgaben beginnst. So kannst du nichts vergessen.

Woche vom:					
	Mo	**Di**	**Mi**	**Do**	**Fr**
Ich habe alle störenden Geräusche und Geräte (Musik, Fernseher, PC, Playstation) ausgeschaltet.					
Mein Arbeitsplatz ist aufgeräumt.					
Ich überlege, in welcher Reihenfolge ich meine Hausaufgaben erledige und nummeriere die Aufgaben im HA-Heft.					
Ich beginne mit einer Aufgabe, die mir Spaß macht und leicht fällt.					
Alle Bücher und Hefte, die ich benötige, liegen bereit.					
Stifte sind gespitzt, die Tinte im Füller reicht aus.					
Ich sitze bequem.					
Ich habe genug Zeit eingeplant, um meine Hausaufgaben konzentriert zu erledigen.					

3. Lernen



Welcher Lerntyp bist du?

Kreuze an, was am ehesten zu dir passt!

Ich merke mir Fremdwörter am besten,

K ☐ … indem mir die Bedeutung erklärt wird.
A ☐ … indem ich mir das Wort ganz deutlich vorsage.
V ☐ … indem ich es auf einem Blatt geschrieben sehe.

Ich soll einem Mitschüler ein mir bekanntes Thema erklären. Dabei hilft mir,

V ☐ … ein Bild, eine Skizze oder eine Mindmap zu malen.
K ☐ … viele Beispiele zu erzählen und dabei Gestik einzusetzen.
A ☐ … das Thema wie einen Bericht zu gestalten.

Besonders wichtig ist mir bei meinen Lehrern,

V ☐ … dass sie neue Inhalte mit Bildern aufbereiten.
K ☐ … dass sie mir sympathisch sind und wir uns gut verstehen.
A ☐ … dass sie gut erklären können.

Für den Englischunterricht möchtest du ein neues Wörterbuch kaufen - die große Auswahl ist jedoch sehr groß. Wie gelangst du am besten zur Entscheidung?

K ☐ Ich nehme in der Buchhandlung ein Buch in die Hand und benutze es einige Zeit.
A ☐ Ich lasse mich von den mündlichen Empfehlungen des Personals leiten.
V ☐ Ich wähle ein Wörterbuch mit unterstützenden Bildern und Darstellungen.

An meine Handynummer erinnere ich mich am besten,

A ☐ … indem ich sie der Person in einem bestimmten Rhythmus ansage.
K ☐ … indem ich sie in meinem Kopf selbst eintippe.
V ☐ … indem ich sie mir vor meinem „innere Auge“ sehe.

Einer deiner Freunde ist umgezogen und du besuchst ihn in den Ferien an seinem neuen Wohnort, an dem du dich nicht auskennst. Am Bahnhof angekommen, kannst du ihn nicht erreichen und musst selbst zu ihm nach Hause finden.
Was kann dir in der Situation am besten helfen?

V ☐ Ich benutze eine Navigations-App auf meinem Handy.
K ☐ Ich frage einen freundlichen Menschen am Bahnhof, ob er mich begleitet.
A ☐ Ich frage einen Ortskundigen nach einer Wegbeschreibung.

Um besser zu lernen,

V ☐ … male ich zum Thema ein Schaubild.
K ☐ … gehe ich in meinem Zimmer auf und ab.
A ☐ … rede ich die Inhalte vor mich hin oder erkläre sie anderen.

Du bist dir in einem Aufsatz nicht sicher, ob das Wort „parallel“, „paralell“ oder „parellell“ geschrieben wird. Daraufhin…

K ☐ … hole ich mir ein Wörterbuch und schlage das Wort nach.
V ☐ … schließe ich die Augen und stelle mir das aufgeschriebene Wort vor.
A ☐ … erinnere ich mich an den Klang und spreche das Wort einige Male leise aus.

Bei meiner Geburtstagsfeier möchte ich mit einer leckeren Nachspeise punkten. Deshalb…

K ☐ … bereite ich ohne Kochbuch etwas Bekanntes vor, dass mir bestimmt gelingt.
V ☐ … blättere ich in einem Kochbuch und lasse mich von den Bildern anregen.
A ☐ … rufe ich einige Freunde an und frage nach, was ihre Lieblingsnachspeise ist.

Zur Vorbereitung auf eine Schulaufgabe gehe ich meistens so vor:

K ☐ Ich fange an irgendeiner Stelle an und höre auf, wenn ich keine Lust mehr habe.
V ☐ Ich erstelle mir zuerst einen Lernplan.
A ☐ Ich gehe die Inhalte der Reihe nach durch.

Stelle dir vor, du sollst einem Familienmitglied erklären, wie die neue Kaffeemaschine funktioniert. Was tust du?

A ☐ Ich beschreibe den Ablauf langsam, ganz genau und in kleinen Schritten.
K ☐ Ich koche für die Person Kaffee und lasse sie die Maschine selbst ausprobieren.
V ☐ Ich gehe mithilfe der Bedienungsanleitung den genauen Ablauf durch.

Es fällt mir leicht, das Gelernte

A ☐ … fast wörtlich wie in meinen Mitschriften wiederzugeben.
V ☐ … in einem Schaubild oder mithilfe einer Übersicht zu erklären.
K ☐ … durch praktische Anwendungen zu verdeutlichen.

Anzahl der Antworten

visuell (**V**): auditiv (**A**): kinästhetisch (**K**):

Ich bin hauptsächlich ein _____ Lerntyp.

Lerntypen

Lernen kann man auf ganz verschiedene Arten. Manche lernen leichter, wenn sie etwas lesen, manche, wenn sie etwas hören, andere, wenn sie etwas sehen.

Visueller Lerntyp (V)

Auditiver Lerntyp (A)

Kinästhetischer Lerntyp (K)

Lerntypentest	
Mein bevorzugter Lerntyp	

Visueller Lerntyp
Du lernst am leichtesten mit Schaubildern. Dir hilft alles, was in Darstellungen angeordnet und nicht nur reiner Text ist.
Auditiver Lerntyp
Du lernst am besten, wenn du das zu Lernende hören kannst. Auch Diskussionen mit anderen über den Stoff helfen dir.
Kinästhetischer Lerntyp
Du merkst dir Sachen am besten, wenn du sie anwenden oder ausprobieren darfst. Bei dir gilt „learning by doing“.

Beispiele für Lernmethoden

Umso mehr Lernwege wie ich nutze, umso besser kann ich Dinge behalten.

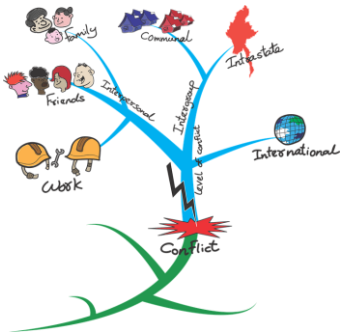
Visuell	Auditiv	Kinästhetisch
• Skizzen • Zeichnungen, Bilder, Lernposter • Farbe verwenden (Markierungen, Unterstreichungen, farbiges Papier) • schöne farbige Aufbereitung des Lernstoffs • Lernposter • Karteikarten • Zuschauen • Symbole • Mindmaps • eigene Notizen anfertigen • Spickzettelmethode • Überblick verschaffen • das Wichtigste des Stoffs herausschreiben • im Unterricht möglichst viel mitschreiben • im Internet nach Bildern zum Lernstoff suchen • Lernstoff im Zimmer auf-hängen (oder auch im Bad, Küche, neben dem Bett ....) …	• Texte laut vorlesen (aus Schulbüchern, Vokabeln, Arbeitshefte) • Selbstgespräche führen • Lernstoff innerlich oder laut vor sich hersagen • Lernstoff vorlesen lassen • Lern-CD's nutzen (Fremdsprachen!) • ausfragen lassen • durch die Aussprache von Vokabeln Eselsbrücken finden • Hörbücher • Stoff aufnehmen (Handy) und beliebig oft abspielen • Lernstoff singen • Lerninhalt in rhythmische Form bringen • Vortrag über den Lernstoff halten • für Ruhe beim Lernen sorgen …	• mit einem Lernpartner oder in Gruppen lernen • Lernstoff Eltern oder Geschwistern erklären • vor den Hausaufgaben mit Freunden darüber sprechen • Lernstoff als Bild malen • Beispiele finden • Eselsbrücken erfinden • lustige Merksätze erfinden • Schneiden, kleben, falten • Wohlfühlen • Spaß, Freude • Lernen mit Bewegung: z. B. auf und abgehen, hüpfen, auf einem großen Ball sitzen • Stehpult • Lernmaterial an Boden, Wänden, Fenstern • Lehrer spielen • Abgefragt werden spielen • den Händen etwas zu tun geben (Ball kneten, Stift drehen, …) • Lernstoff mit Gesten und Mimik wiedergeben …

Nimm einen Textmarker und markiere die Lernmethoden, die dich am meisten ansprechen und die du zukünftig verwenden möchtest.

Lerntechniken und Lerntipps für schwierigen Lernstoff

1) Lernplakat

Schreibe Dinge, die du dir einfach nicht merken kannst auf einen Zettel oder ein Plakat und klebe es an einen Ort, an dem du oft vorbeikommst (z.B. an deine Zimmertür). Lies den Zettel jedes Mal, wenn du vorbeikommst. Nach ein paar Tagen erinnerst du dich automatisch an den Ort und damit auch an das, was auf dem Zettel stand.



2) Gruppen bilden

Fasse, wenn möglich, die zu lernenden Begriffe zu Gruppen zusammen. Der **Oberbegriff** ist eine gute Merkhilfe.

Beispiel:

Rose, Pferd, Tulpe, Ziege, Esel, Veilchen, Katze

3 Blumen: Rose, Tulpe, Veilchen

4 Tiere: Pferd, Ziege, Esel, Katze

3) Geschichten erfinden

Erfinde zu den zu lernenden Begriffen eine möglichst ausgefallene und einprägsame Geschichte.

4) Eselsbrücken

Überlege dir komische oder lustige Merksätze.

Beispiele:
Wer nämlich mit „h“ schreibt ist dämlich.
Aus Differenzen und Summen kürzen nur die Dummen.

5) Bildertechnik

Stelle dir den zu lernenden Begriff als Bild vor.

6) Anfangsbuchstaben-Methode

Bilde Wort oder Sätze mit den Anfangsbuchstaben der zu lernenden Begriffe.

Beispiel:
Reihenfolge und Namen der Planeten:
Merkur, **V**enus, **E**rde, **M**ars, **J**upiter, **S**aturn, **U**ranus, **N**eptun

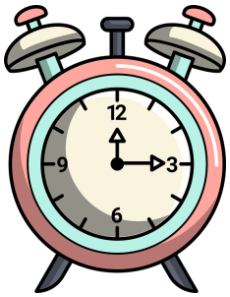
→ **Merksatz: M**ein **V**ater **e**rklärt **m**ir **j**eden **S**onntag **u**nseren **N**achthimmel.

7) Übersichten und Zusammenfassungen schreiben

Hier fasst man oft die Dinge zusammen, die man auswendig können möchte und am letzten Tag lernt und wiederholt.

8) Lernen mit dem Wecker

Um sich an den Zeitdruck zu gewöhnen, ist es oft sinnvoll, Aufgaben (z.B. von den anderen Mitgliedern einer Lerngruppe erstellte Schulaufgaben) in einer bestimmten vorgegebenen Zeit zu bearbeiten und die Einhaltung der Zeit mit einem Wecker oder einer Eieruhr zu kontrollieren.



Vokabellernen

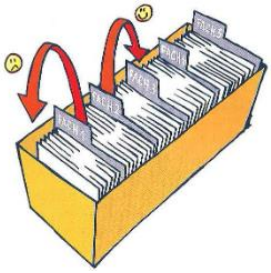
3 Methoden zum Vokabellernen

1) Aufsagen

1. Teile die Vokabeln in Portionen zu je acht bis zehn Stück auf!
2. Lies die Vokabeln einer Portion zwei- oder dreimal laut durch! Achte dabei auf eine gute Aussprache!
3. Decke eine Seite ab und sprich die abgedeckten Wörter auswendig, einmal von oben und einmal von unten beginnend!
4. Hake entweder die behaltenen Vokabeln ab oder kennzeichne die nicht behaltenen!
5. Decke die Seite wieder auf und lies die nicht behaltenen, schwierigen Wörter noch einmal laut und aufmerksam durch!
6. Decke die Seite wieder ab und sprich die schwierigen Wörter auswendig!
7. Sprich noch einmal alle Wörter dieser Portion auswendig!
8. Decke nun die andere Seite ab und lerne diese genauso wie die erste Seite!
9. Lerne die Vokabeln kreuz und quer oder lass dich abfragen.

2) Aufsagen und Aufschreiben

Wie beim „Aufsagen“ liest man auch hier die Wörter erst laut durch, deckt dann eine Seite zu und versucht sich dann daran zu erinnern. Jetzt sagt man sie aber nicht nur laut auf, sondern **schreibt sie gleichzeitig** auf ein leeres Blatt. Nur so lernt man die richtige Rechtschreibung automatisch mit.



3) Karteikasten

Ablauf:

Man schreibt sich die Vokabeln auf Karteikarten (eine Seite Deutsch, andere Seite Fremdsprache) und legt sie in einem Karteikasten im ersten Abteil ab. Nun nimmt man die erste Karte, liest sich die eine Seite durch und versucht sich an die Rückseite zu erinnern (an mit gleichzeitigem Aufschreiben!). Gelingt es, wandert die Karte in das zweite Abteil, gelingt es nicht, bleibt die Karte im ersten Abteil. Ist das zweite Fach voll, wiederholt man diese Karten und legt die gekonnten im dritten Fach ab usw. Neue Karten werden immer zuerst im ersten Abteil einsortiert.

Vorteile:

- Man muss nicht immer alle Vokabeln wieder wiederholen, sondern nur die, die man nicht so gut kann.
- Auch 5 min Lernen lohnen sich.
- Man kann auch woanders (z.B. draußen im Garten) gut lernen.
- Man lernt durcheinander, unabhängig von der Reihenfolge im Buch.

So wird geübt und wiederholt:

- Verteiltes Lernen hält besser: Verteile den Wochenlernstoff gleichmäßig auf tägliche Pensen.
- Präge dir die neuen Vokabeln am Mittag nach den schriftlichen Hausaufgaben ein. Wiederhole sie nach einer längeren Pause, z.B. am Abend vor dem Schlafengehen.
- Wiederhole jeden Tag auch die am Vortag gelernten Vokabeln.
- Wiederhole rechtzeitig. Sind die Vokabeln schon vergessen, musst du sie wieder neu lernen.
- Wiederhole einmal im Monat und vor einer Klassenarbeit auch die Vokabeln früherer Lektionen.

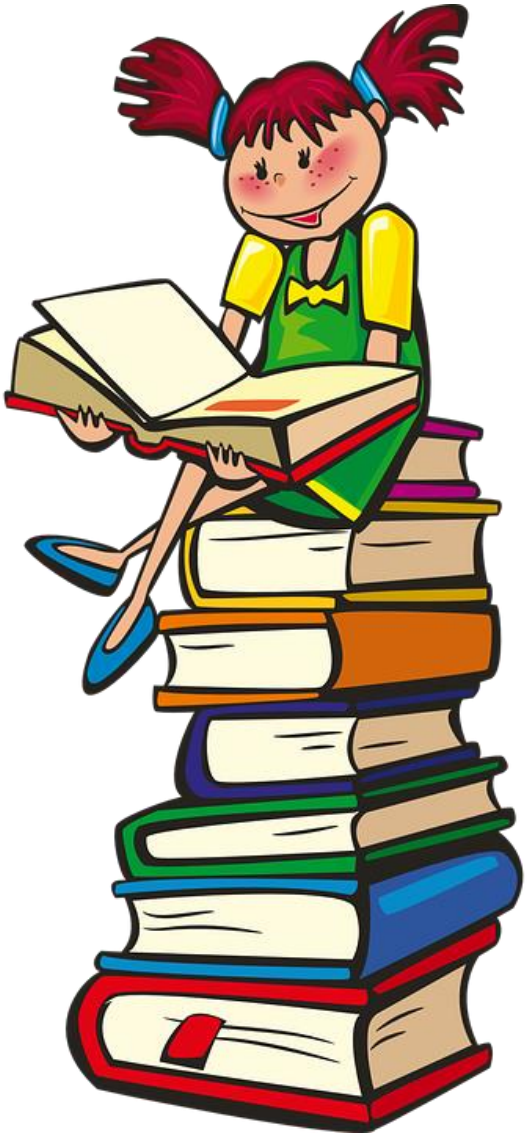
Tipps für ganz schwierige Vokabeln

1. Schreibe die schwierigen Wörter auf besondere Weise, d.h

   farbig, sehr groß oder sehr klein, mit geschlossenen Augen,

   ♓■ ☝♏♒♏♓❍♦♍♒❒♓♐♦ (in Geheimschrift), **mit dem PC** oder schaue sie im ʃqɘɘiɘ an und schreibe sie von dort ab!
2. Mach dir zu den Vokabeln Zeichnungen!
3. Lies das Wort, schließe die Augen und stelle dir sein Schriftbild vor!
4. Lies den Text mit den neuen Wörtern im Buch vor!
5. Überlege dir Beispielsätze mit den Vokabeln!
6. Sprich die Wörter in besonderer Weise (flüsternd, laut,…)!
7. Sprich die Wörter auf Band und hör sie ab!
8. Versuch, die Vokabeln einem Familienmitglied beizubringen und frag es ab!

4. Schulaufgaben



Lernen auf Schulaufgaben

1) Der Lernplan

Bevor man mit dem Lernen beginnt, sollte man einen **Überblick** über das haben, was man lernen will. Dazu sollte man sich als erstes (durch den Lehrer, mit Heft oder Buch) eine Übersicht über die Themengebiete verschaffen, die Stoff sind. Diese trägt man dann in seinen Lernplan ein und ergänzt alle Hefteinträge, Buchseiten und Aufgaben, die dazu relevant sind.

Stoffgebiet	Hefteinträge und AB	Aufgaben aus dem Unterricht	Weitere interessante Aufgaben und AB
Grundwissen	• Alle Grundwissenskarten aus der 5. und 6. Klasse • Grundwissenskarten 7.1 – 7.5		S. 11 / G21 S. 15 / G19 S. 21 / G31 S. 26 / G26, G27 S. 31 / G24, G25, G26 S. 39 / G8 S. 42 / G15 S. 46 / G22 S. 48 / G14
Achsensymmetrie	**HE:** Achsensymmetrie	ÜB: Achsensymmetrische Figuren ÜB: Aufgabenblatt zur Achsensymmetrie S. 10 / 6, 9 S. 11 / 12, 14, 15	S. 10 / 5, 10 S. 11 / 17, 18
Konstruieren von Spiegelpunkten und Achse	**HE:** Konstruieren von Spiegelpunkten und Achse	Trainingsblatt 1 S. 14 / 3, 5, 7, 8, 9 S. 15 / 12, 13, 14, 16	S. 14 / 2 S. 15 / 15, 16
Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende und Lote	**HE:** Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende und Lote	Trainingsblatt 2 S. 18 / 5 S. 19 / 9, 10, 11, 16 S. 20 / 19, 20 S. 21 / 25, 28, 30	S. 18 / 6 S. 19 / 7, 8, 13, 14, 15 S. 20 /21, 22, 23 S. 21 / 27 ÜB „Grundkonstruktionen“
Punktsymmetrie	**HE (mit Blättern):** Punktsymmetrie	S. 24 / 7a S. 25 / 15, 18 S. 26 / 22d, 24	S. 24 / 5, 6, 8, 9 S. 25 / 13 S. 26 / 20, 22, 25
Symmetrische Vierecke	**AB:** Symmetrische Vierecke	S. 29 / 6a S. 30 / 14 S. 31 / 22	S. 29 / 4, 5, 6b,c, 8 S. 30 / 9, 11, 16 S. 31 / 18, 23
Gesamtes Kapitel I			S. 37 / 1-10 (Lösungen S. 198, 199)

Schließlich legt man in der **Wochenübersicht** fest, was man davon wann machen will. Dabei sollten **feste Termine berücksichtigt** werden (also da weniger einplanen) und **Puffer** eingebaut werden.
Wichtig: Erledigte Sachen im Wochenplan mit einem Smiley „abhaken“ oder farbig kennzeichnen, damit man weiß, was man schon alles kann und kleine Erfolgserlebnisse hat.

Das will ich erledigen	**Donnerstag 05.11.**	☺	**Freitag 06.11.**	☺	**Samstag 07.11.**	☺	**Sonntag 08.11.**	☺	**Montag 09.11.**	☺
Hefteintrag / AB durcharbeiten	**HE:** Achsensymmetrie				**HE:** Konstruieren von Spiegelpunkten und Achse				***Geburtstags-party***	
Aufgaben wiederholen	ÜB: Achsensymmetrische Figuren ÜB: Aufgabenblatt zur Achsensymmetrie		S. 10 / 6, 9 S. 11 / 12, 14, 15		Trainingsblatt 1 S. 14 / 3, 5, 7, 8, 9		S. 15 / 12, 13, 14, 16			
Aufgaben neu rechnen			S. 10 / 5, 10				S. 14 / 2 S. 15 / 15, 16			
	Dienstag 10.11.	☺	**Mittwoch 11.11.**	☺	**Donnerstag 12.11.**	☺	**Freitag 13.11.**	☺	**Samstag 14.11.**	☺
Hefteintrag / AB durcharbeiten	**HE:** Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende und Lote		***Puffer***						**HE (mit Blättern):** Punktsymmetrie	
Aufgaben wiederholen	Trainingsblatt 2 S. 18 / 5 S. 19 / 9, 10, 11, 16				S. 20 / 19, 20 S. 21 / 25, 28, 30				S. 24 / 7a S. 25 / 15, 18 S. 26 / 22d, 24	
Aufgaben neu rechnen					S. 18 / 6 S. 19 / 7, 8, 13, 14, 15		S. 20 /21, 22, 23 S. 21 / 27 ÜB „Grundkonstruktionen“			
	Sonntag 15.11.	☺	**Montag 16.11.**	☺	**Dienstag 17.11.**	☺	**Mittwoch 18.11.**	☺	**Donnerstag 19.11.**	☺
Hefteintrag / AB durcharbeiten			**AB:** Symmetrische Vierecke				**Wiederholen**		**Schulaufgabe**	
Aufgaben wiederholen			S. 29 / 6a S. 30 / 14 S. 31 / 22							
Aufgaben neu rechnen	S. 24 / 5, 6, 8, 9 S. 25 / 13 S. 26 / 20, 22, 25				S. 29 / 4, 5, 6b,c, 8 S. 30 / 9, 11, 16					

Es ist sinnlos 1-2 Tage vorher alles zu lernen, da dein Gedächtnis soviel Neues auf einmal nicht aufnehmen kann!

2) Das Lernen: Wiederholen und verstehen, üben, auswendig lernen

Grundsätzlich sollte man in jedem Fach damit beginnen, den Stoff zu wiederholen. In den Lernfächern oder auch in Mathematik bedeutet dies, die Hefteinträge durchzulesen, versuchen alles zu verstehen und sich eventuell das Wichtigste raus zuschreiben. In den Sprachen beginnt man mit der Wiederholung von Vokabeln und Grammatik.

Vor allem in Mathematik, aber auch in den anderen Fächern ist das Üben ein wichtiger Teil der Schulaufgabenvorbereitung. Hierbei sollten nicht nur alte Aufgaben durchgelesen, sondern vor allem auch **neue Aufgaben selbstständig bearbeitet** werden. Aus selbst gemachten Fehlern lernt man nämlich am besten!

Zum Schluss werden die Wichtigsten Sachen auswendig gelernt und das Gelernte noch einmal wiederholt.

Eine gute Methode ist auch das **Lernen mit Freunden**. Hier kann man sich gegenseitig Aufgaben stellen, Aufgaben gemeinsam bearbeiten, Ergebnisse vergleichen und Fragen klären.

Wenn du anderen den Stoff so erklären kannst, dass sie ihn verstehen, dann hast du ihn auch selbst verstanden!

3) Der Tag der Prüfung

Am Morgen und kurz vor der Prüfung

- Stehe rechtzeitig auf, um keine unnötige Hektik zu haben
- Lass dich kurz vorher nicht verrückt machen (nicht mit anderen über Gelerntes diskutieren); durchlesen ist ok, da es beruhigt

Während der Prüfung

- Lies dir die Aufgaben **genau** durch und beginne mit der leichtesten!
- Kennzeichne die wichtigsten Begriffe bei jeder Aufgabe mit Farbe, um nichts zu übersehen!
- **Hake erledigte Aufgaben ab!** So übersiehst du keine Aufgabe.
- Wenn du bei einer Aufgabe nicht weiterkommst, dann **beiß dich nicht fest**, sondern nimm einfach die nächste Aufgabe und komm zum Schluss nochmal auf diese Aufgabe zurück!
- Frage nach, wenn dir etwas unklar ist!
- Arbeite zügig und konzentriert und achte auf eine saubere Schrift!
- Nimm eine **Uhr** mit und teile dir die Arbeitszeit ein! Gönn dir auch kurze Pausen!
- Zum Schluss: Schau die Arbeit nochmal auf Fehler durch! **Streiche aber nichts weg, bevor nicht eine bessere Lösung dasteht!!!**

Vorbereitung auf die 1. Schulaufgabe in Mathematik am Klasse

In den ersten zwei Spalten der Tabelle sind die für die Schulaufgabe wichtigen Stoffgebiete angegeben.

Ausfüllen des Lernplans auf der Rückseite:

Verteile alle Hefteinträge aus der Tabelle im Lernplan auf der Rückseite auf die verbleibenden Tage bis zur Schulaufgabe! Aufgaben sind sehr viele angegeben, **was nicht heißt, dass man diese alle machen soll!** Wähle dir aus den vorgeschlagenen Aufgaben die aus, die du nochmal wiederholen willst (3. Spalte) oder neu rechnen willst (4. Spalte).

Plane im Lernplan auch Puffer-Tage mit ein (= leere Tage, um das aufzuholen, was du vorher nicht geschafft hast) und beachte, an welchen Tagen du mehr oder weniger Zeit zum Lernen hast.

Tipp zum Lernen auf die Schulaufgabe: Lies dir immer zuerst die Hefteinträge im Schulheft und die Arbeitsblätter zu den Stoffgebieten durch. Rechne dann passende Aufgaben aus dem Unterricht noch einmal (denn da hast du Lösungen!) oder bearbeite neue interessante Aufgaben.

Stoffgebiet	Hefteinträge und AB	Aufgaben aus dem Unterricht	Weitere interessante Aufgaben
Grundwissen			

Mein Lernplan

Das will ich erledigen		☺		☺		☺		☺		☺
Hefteintrag / AB durcharbeiten										
Aufgaben wiederholen										
Aufgaben neu bearbeiten										
Das will ich erledigen		☺		☺		☺		☺		☺
Hefteintrag / AB durcharbeiten										
Aufgaben wiederholen										
Aufgaben neu bearbeiten										
Das will ich erledigen		☺		☺		☺		☺		☺
Hefteintrag / AB durcharbeiten							**Wiederholen**		**Schulaufgabe**	
Aufgaben wiederholen										
Aufgaben neu bearbeiten										

5. Konzentration

Konzentration

Sich zu konzentrieren kann manchmal ganz schön schwer sein.

Du kannst jedoch etwas dafür tun, deine Konzentration zu verbessern.

Tipps und Tricks für eine bessere Konzentration

Lies dir die folgenden Tipps und Tricks durch und kreuze an, ob du sie bereits machst, oder ob du sie noch nicht machst.

1. Im Unterricht			
		Mache ich schon	Mache ich nicht
1.	**Ich räume zu Beginn des Unterrichts alles vom Tisch, was ich für die folgende Stunde nicht benötige.**		
2.	**Ich lege die Hefte, das Buch, das Arbeitsmaterial für die kommende Stunde auf den Tisch.**		
3.	**Ich schaue den Lehrer oder den Schüler, der gerade etwas zum Unterricht beiträgt, aufmerksam an.**		
4.	**Ich melde mich oft und versuche in jeder Stunde mindestens einmal dranzukommen.**		
5.	**Auch wenn jemand stört, achte ich auf den Unterricht.**		
6.	**Wenn meine Gedanken abschweifen, lenke ich sie wieder auf den Unterricht.**		
7.	**Wenn es gerade besonders schwer fällt, dann nehme ich mir vor, mich 5 Minuten zu konzentrieren und dann mache ich eine Minute Pause. Das kann ich immer schaffen.**		
8.	**Zur Entspannung mache ich eine Faust, spanne fünf Sekunden die Muskeln an und lockere sie anschließend.**		
2. Bei den Hausaufgaben			
9.	**Ich halte meinen Arbeitsplatz frei von Störungen (kein Handy, PC aus, keine Geschwister während der Arbeit,…).**		
10.	**Ich teile meine Arbeitszeit sinnvoll ein und mache Pausen.**		
11.	**Ich habe regelmäßige Arbeitszeiten.**		
12.	**Ich belohne mich, wenn ich meine Hausaufgaben geschafft habe.**		

13.	**Ich arbeite selbstständig.**		
14.	**Ich gebe mir beim Arbeiten selbst Anweisungen, indem ich Aufgabenstellungen und einzelne Arbeitsschritte laut vorsage.**		
15.	**Ich freue mich auch schon über kleine Fortschritte.**		
3. Grundlegend			
16.	**Ausreichender Schlaf**		
17.	**Ruhe-Phase einlegen**		
18.	**Stille Beschäftigungen (lesen, nachdenken,…)**		
19.	**Konzentrationsübungen**		
20.	**Viel Üben zur Erhöhung der Ausdauer**		

So viele mache ich schon	
So viele mache ich noch nicht	

- **Überlege dir nun, welche zwei Tipps du in den kommenden zwei Schultagen ausprobieren willst und trage die Nummern unten ein.**
- **Schreibe nach den zwei Tagen auf, ob die Tipps geklappt haben oder nicht.**

Tipp Nr.	Hat gut geklappt	Hat weniger gut geklappt, weil: